



Kinderliturgienewsletter

5. September 2021: 23. Sonntag im Jahreskreis B

Im heutigen Evangelium heilt Jesus einen gehörlosen Menschen, er „öffnet“ ihm die Ohren und „löst“ seine Zunge. Dabei spricht er das Wort „Effata!“, das „Öffne dich!“ bzw. „Werde (von Gott) geöffnet!“ heißt. Das Wort „Effata!“ wird auch bei jeder Taufe dem Täufling zugesprochen. Diese Zeichenhandlung sagt dem*der Getauften: Öffne deine Ohren für das Wort Gottes und bekenne es mit deinem Mund! Jesus macht den ganzen Menschen heil. Er gibt ihm Raum, nimmt ihn ernst und wendet sich ihm ganz zu, berührt ihn sogar, nicht nur flüchtig, sondern so richtig – lässt ihn die Zuwendung auch spüren. Diese heutige Heilung ist ein praktisches Beispiel für das, was letzten Sonntag theoretisch angesprochen wurde zum Thema rein/unrein, und sie hat auch einen Bezug zu der Stelle, in der es hieß: Jesus konnte in seiner Heimat keine Wunder tun (Jesus berührt einen „Unreinen“ – er macht keine Unterschiede zwischen Menschen. Und seine Botschaft ist nicht aufzuhalten – er heilt und wirkt in einem heidnischen Gebiet.) Jesus öffnet auch uns und schenkt uns sein Wort, das Leben gibt.

Ein Hinweis vorweg:

Die Junge Kirche macht dieses Arbeitsjahr verstärkt „Inklusion“ zum Thema. Wir möchten, dass sich alle Menschen wohl– und wertgeschätzt fühlen und achten deshalb besonders auf unsere Sprache. Daher weise ich heute darauf hin, dass der Begriff „taubstumm“ vermieden werden sollte —ich zitiere im Folgenden einen Text des Deutschen Gehörlosen-Bundes:

Der Begriff „taubstumm“

Leider kommt es immer wieder vor, dass Hörende aus Unwissenheit den Begriff „taubstumm“ benutzen. Auch in den Medien taucht das Wort „taubstumm“ immer wieder auf. Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. weist stets darauf hin, dass der Begriff „taubstumm“ veraltet ist und von vielen gehörlosen Menschen als abwertend und diskriminierend empfunden wird. Gehörlose Menschen sind taub aber keinesfalls stumm, da sie in der Lage sind, sich in Gebärdensprache auszudrücken und auch zu sprechen. Es werden daher die Bezeichnungen „gehörlos“ oder „taub“ verwendet. Die Bezeichnung „taub“ (ohne stumm) wird immer beliebter, da es dem englischen Wort „deaf“ entspricht und im Gegensatz zu „gehörlos“ keine Negativ-Beschreibung darstellt. Wir sind sehr bemüht, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären.

Gefunden unter: <https://www.gehoerlosen-bund.de/faq/geh%C3%B6rlosigkeit> ; 21.6.2021



Liedvorschläge

Jesus, ich bau auf dich, Das multimediale Liederbuch Kurt Mikula, Nr. 102-104

Text und Musik: Kurt Mikula

Dieses schwungvolle Lied ist ein echter Ohrwurm. Die Liedertester haben das Lied mit den Kindern aufgenommen und geben neben inhaltlicher Einführung auch musikalische Tipps dazu:

<http://die-liedertester.at/kids-jesus-ich-bau-auf-dich/>

Wer Gott vertraut, hat schon gewonnen, Einfach spitze – 150 Knallersongs für Kinder, Nr. 28

Text und Musik: Daniel Kallauch

Das Lied ist vom Rhythmus nicht ganz einfach, aber mit ein bisschen Übung lässt es sich mit den Kindern gut singen. Der Tonumfang ist eher groß und ich empfehle, es ein Ton höher zu probieren, um das tiefe a zu vermeiden.

Eine Videoaufnahme von den Liedertestern auch mit erklärenden Worten gibt es hier: <http://die-liedertester.at/kids-wer-gott-vertraut-hat-schon-gewonnen/>



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Ein Vorschlag für eine FamilienHausKirche zum Thema „Aufbruch“ im September: gibt es beim Erzbistum München: <https://www.erzbistum-muenchen.de/familie/gebete-fuer-familien/familien-haus-kirche/familienhauskirche-zum-thema-aufbruch-im-september/102032>

Kindergottesdienst zum 23. Sonntag i. Jk.: <https://www.kinderpastoral.de/kindergottesdienst/kigo-lesejahr-b>



5. September 2021: 23. Sonntag im Jahreskreis B

Markus 7,31-37

Ein Mann kann wieder hören und sprechen.

Einmal brachten die Leute einen Mann zu Jesus.

Der Mann konnte nicht hören.

Der Mann war taub.

Der Mann konnte auch nicht sprechen.

Der Mann war stumm.

Jesus sollte den Mann gesund machen.

Bei Jesus standen viele Leute.

Jesus wollte mit dem Mann allein sein.

Jesus ging mit dem Mann an die Seite.

Jesus legte seine Finger in die Ohren von dem Mann.

Und Jesus berührte die Zunge von dem Mann.

Jesus sagte zu dem Mann:

Öffne dich.

Da gingen die Ohren von dem Mann auf.

Und die Zunge wurde gesund.

Der Mann konnte jetzt hören.

Und sprechen.

Die Leute staunten.

Die Leute sagten:

Jesus macht alles gut.

Jesus macht, dass die tauben Menschen hören können.

Und dass die stummen Menschen sprechen können.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 23. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 7, 31-37

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-23-sonntag-im-jahreskreis>



Gedanken und Ideen zur Gestaltung:

Gemeinsam Mitte gestalten ohne Sprechen: *Versucht, gemeinsam eine schöne Mitte zu gestalten, allerdings ohne zu sprechen. Der*die Leiter*in „ruft“ Kinder mit den Augen/mit Kopfnicken/mit Gesten heraus, um z.B. ein Tuch aufzulegen, eine Kerze hinzustellen, usw. Danach kurzes Gespräch.*

Kyrie-Vorschlag

Herr, du wendest dich allen Menschen zu, rufst und heilst sie. Erbarme dich! Berühre uns! Öffne uns!

Christus, auch für uns hast du Worte, die uns berühren. Erbarme dich! Berühre uns! Öffne uns! Herr, lass uns besonders die leisen Töne um uns herum hören. Erbarme dich! Berühre uns! Öffne uns!

Wer Ohren hat, der höre! Effata - Öffne dich!

Impulsfragen zum Thema:

Wo sind wir manchmal taub? Was können/wollen wir nicht hören? Womit sind unsere Ohren verstopft?

Alle von uns kennen das aus Alltagssituationen: Nicht immer wollen wir hinhören, nicht immer haben wir ein „offenes Ohr“, wenn es heißt:

„Räum dein Zimmer auf!“

„Pass auf, ein Auto kommt!“

„Kannst du mir bitte helfen?“

Wenn wir nicht auf unsere Mitmenschen hören, fällt es uns manchmal auch schwerer, miteinander zu reden. Es fehlen uns die Worte. Miteinander sprechen können wir aber auch mit unserem Körper.

Zum Ausprobieren:

- *Probiert eine kurze Unterhaltung ohne Sprechen aus! Verwendet als Hilfe Gesten.*

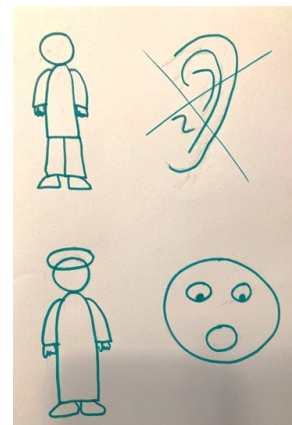
- *Versucht, euch in der Kleingruppe (etwa drei Personen) gleichzeitig eine kurze Geschichte zu erzählen. Besprecht dann, was ihr von den anderen mitbekommen habt.*

Z.B.: Am Sonntag habe ich einen Ausflug gemacht. Ich war mit Freunden im Wald spazieren. Es war ziemlich heiß. Wir fanden eine gemütliche Bank, auf die wir uns gesetzt und wo wir gemeinsam gejausnet haben.

Am Samstag war ich im Schwimmbad. Es waren ziemlich viele Kinder da! Ich habe mich sogar getraut, vom 3-Meter-Brett ins Wasser zu springen! Weil es so heiß war, haben wir uns auch ein Eis gekauft.

„Sonntagsmaler“

Probiert, gemeinsam anhand kleiner Zeichnungen herauszufinden, worum es beim heutigen Evangelium geht. Ein paar Zeichnungen können euch dabei behilflich sein. Sammelt alle Ideen und hört dann erst die Geschichte aus der Bibel. Symbole: Mann, nicht hören (Ohr durchgestrichen), Jesus (Mann m. Heiligenschein), staunende Smilies



Evangelium darstellen

Die Kinder sind eingeladen, die Geschichte „mitzuspielen“, während das Evangelium vorgelesen wird: Ohren zuhalten, Mund zuhalten, auf ein Zeichen mit der Klangschale - öffnen, Freude mit dem ganzen Körper ausdrücken, jubeln.

Zuhören

Was lässt in der heutigen Zeit Menschen „verstummen“? Wie können sie sich wieder öffnen? Wie kann ich jemandem „Gehör verschaffen“, „Stimme geben“?

Übung für die kommende Woche: Ich versuche in dieser Woche jemandem bewusst zuzuhören. Ich nehme mir Zeit und schenke ihm ihr ein offenes Ohr. Ändert sich für mich etwas, wenn ich das bewusst mache?*

Hör-Memory aus SoulSpace@home

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/26098454/angebote/schulpastoral/soulSpace/article/85088.html>

Tipp: Gebärden lernen: <https://www.spreadthesign.com/de.at/search/>